

Fundament – aufrecht – Ez 2, 1f

Texte

Er [Gott] sagte zu mir: Stell dich auf deine Füße, Menschenkind; ich will mit dir reden. Als er das zu mir sagte, kam der Geist in mich und stellte mich auf die Füße. Und ich hörte den, der mit mir redete. (Ez 2, 1f)

Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. (Mk 5,33)

All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen. (Ps 38, 10)

Bild

Ich sehe mich selbst, wie ich in voller Größe aufrecht und fest auf dem Boden stehe

Bitte

Um Mut und um die Erfahrung wohlwollend gesehen zu werden

Punkte

Ich breite vor Gott die Themen aus, die mich aktuell beschäftigen: im Beruf, in der Partnerschaft, mit mir selbst. Wie erlebe ich mich darin? Wo fällt es mir mit mir leichter, wo weniger? Und wie geht es mit den anderen?

Gott will, dass ich aufrecht mit ihm rede – von Angesicht zu Angesicht. Er gibt mir seinen Geist, seine Kraft, letztlich sich selbst, damit ich aufrecht stehen kann. Ich lasse diese Zusage auf mich wirken und achte auf die inneren Regungen, die sie begleiten.

Wohin lockt mich die Sehnsucht? Und welches Sehnen und welches Seufzen ahne ich noch „dahinter“?

Kolloquium

Mich mit Gott aussprechen, so wie es mir jetzt möglich ist und ich es angemessen finde. Ihn auch „zu Wort kommen lassen“.